

Rennsport

Bolidenbauer HWA geht an die Börse

AFFALTERBACH (sz) - Der schwäbische Rennwagenbauer HWA will noch in diesem Monat an die Börse gehen. Firmengründer Hans Werner Aufrecht behält als Großaktionär aber erst einmal seine Mehrheitsanteile.

HWA steht für Hans Werner Aufrecht. Der heute 68 Jahre alte Unternehmer will seine Firma pünktlich zum Saisonstart der Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) Ende April 2007 an die Börse bringen. Der Börsenprospekt wurde laut HWA bereits bei der Finanzaufsichtsbehörde Bafin eingereicht und wird dort gerade geprüft. „Die HWA ist seit 1999 profitabel gewachsen und soll nun in eine neue Unternehmens- und Wachstumsphase eintreten“, sagte HWA-Vorstandssprecher Hans-Jürgen Mattheis.

HWA, die eng mit Mercedes-Benz verbunden ist, soll mit einem Minderheitsanteil im Segment „Entry Standard“ gehandelt werden. Es geht zunächst um zehn Prozent der Aktien, hieß es. Die Mehrheitsanteile von 51 Prozent wird weiterhin Aufrecht halten, der Rest liegt bei weiteren Investoren. Als Aufsichtsratschef wurde der einstige Mercedes-Benz-Chef Jürgen Hubbert verpflichtet. Er habe eine „gute und langjährige Beziehung zu HWA“, sagte Hubbert.

Die Marktkapitalisierung der HWA aus Affalterbach im Kreis Ludwigsburg soll beim Börsengang mehr als 100 Millionen Euro betragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr machte die Rennsportschmiede 58 Millionen Euro Umsatz und erzielte einen Nettogewinn von 4,2 Millionen Euro.

HWA ist 1999 entstanden. Damals hatte Aufrecht den Bereich Automobilsport aus der Tuningfirma AMG herausgelöst und auf die HWA übertragen. Die Sparte Spezialveredelung wurde unterdessen an den Autokonzern DaimlerChrysler verkauft. Aufrecht war bis Mitte der 60er-Jahre selbst Mitarbeiter in der Entwicklungsabteilung von Mercedes.

Nachfolge geregelt

Seit dem vergangenen Jahr macht Aufrecht das Unternehmen für die Zukunft sattelfest. 2006 wurde HWA in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Zudem kamen mit den Österreichern Christian Wolff und Willibald Dörflinger zwei neue Großaktionäre in die Firma. Aufrecht will damit seine Nachfolge langfristig regeln.

HWA beschäftigt heute rund 220 Mitarbeiter in Affalterbach und hat drei Geschäftsbereiche: Straßensportwagen, Automobilrennsport und Motorenentwicklung.